NACHRICHTEN ODENWÄLDER ZEITUNG
Die Region ist unsere Welt.

Überwald

Trotz winterlicher Temperaturen und neuerlichen Schneefalls ließen es sich über 200 Motorradfreunde aus ganz Deutschland nicht nehmen, an der 39. Auflage der Schwarzpulverrallye in Hammelbach teilzunehmen. Nach einer kalten Nacht im Zelt waren die Biker froh, sich am kleinen Lagerfeuer etwas aufwärmen zu können.
Bilder: Kopetzky

Nach über 600 Kilometern treffsicher im Schießstand

Hammelbach. (kko) Mit 350 Vornennungen verzeichnete auch die 39. Auflage der Schwarzpulverrallye, die wieder gemeinsam von der Motorsportvereinigung (MSV) und dem Sportschützenverein (SSV) Hammelbach ausgerichtet wurde, sehr gute Resonanz. Dann machte das Wetter den Veranstaltern allerdings einen kleinen Strich durch die Rechnung.

Eis und Schnee sorgten dafür, dass letztlich "nur" 250 Fahrer und Beifahrer am Ziel eintrafen.

Wie in den vergangenen Jahren galt es für die Teilnehmer wieder, am zweiten Wochenende im März einen bestimmten Begriff zu "erfahren". Diesmal würdigten die Organisatoren Ernst Leverkus, den verstorbenen Mitbegründer der Schwarzpulver-Rallye. Dazu mussten die Teilnehmer mit ihrem Motorrad Kreisstädte ansteuern, um mit den jeweiligen Anfangsbuchstaben den gesuchten Begriff zu bilden. Jedes angesteuerte Ziel musste von einer offiziellen Stelle (Post oder Polizei) mit Stempel bestätigt werden. So ergab sich für alle Teilnehmer bei optimaler Zusammenstellung der Fahrtstrecke ein Weg von 600 bis 800 Kilometern.

Deshalb waren die Veranstalter auch froh, dass die Teilnehmer trotz der extrem widrigen Witterungsverhältnisse Hammelbach unfallfrei erreichten. Einige, die sich auf den Weg gemacht hatten, so war zu erfahren, gaben allerdings schon nach wenigen Kilometern auf und kehrten nach Hause zurück. 220 Fahrer und rund 30 Beifahrer bevölkerten am Samstag das Schützenhaus des SSV und den Außenbereich, 207 Teilnehmer traten zum zweiten Teil der Schwarzpulver-Rallye an, dem Schießen mit Vorderladern. Bernhard Platzer, Leiter des Auswertungsteams, stellte nach dem letzten Durchgang anerkennend fest, dass diesmal wirklich beachtliche Ergebnisse erzielt wurden.

Dass alle Teilnehmer gleiche Bedingungen vorfanden, dafür sorgte das Ladeteam um Stephan Mayer. Und damit auch weibliche Teilnehmer gleiche Chancen hatten, gab es ein spezielles Frauengewehr, das etwas leichter war. Als Tagesbester setzte sich der Mörlenbacher Horst Ulbrich am Sonntagmorgen im Stechen gegen Rolf Kilian durch.

Er hatte in der ersten Serie ebenso wie sein Kontrahent ein Zehn und zweimal neun Ringe geschossen und zeigte auch im Stechen eine überzeugende Leistung. Damit gewann er den Hauptpreis der Schwarzpulver-Rallye, ein 125-Kubikzentimeter-Enduro-Motorrad, gestiftet von Zweirad Röth, auf den er zugunsten seines Beifahrers Ronald Hauns verzichtete.

Für viel Aufmerksamkeit sorgte wieder einmal der älteste Teilnehmer, Klaus Grewing aus Marbach (Jahrgang 1929), der schon zum wiederholten Mal einen ganz besonderen Sozius im Beiwagen beförderte, seinen Hund. Wenn der mal wieder über einen Teppich sein kleines Reich bestieg, gab es viele Zuschauer. Jüngste Teilnehmerin war die 15-jährige Shari-Patricia Finner aus Hattingen.

Am Samstagabend fand wieder eine große Bikerparty statt, für Stimmung sorgte diesmal die Band "Nero". Obwohl es an diesem Abend recht kalt und die Straßen sehr glatt waren, ließen sich die Biker die gute Laune nicht verderben. **Die Ergebnisse: Klasse 1 (Solomotorräder bis 25 KW und 125er max. 80 km/h):** 1. Hubert Baudler (Neustadt), 2. Ulrich Kukuk (Bad Kissingen), 3. Volker Hörnig (Miltenberg), 4. Georg Kreft (Ladenburg), 5. Bernd Richter (Zotzenbach). **Klasse 2 (Solomotorräder bis 37 KW):** 1. Florian Pfeifer (Lindenfels), 2. Günter Ferch (Ober-Mumbach), 3. Harald Winkler (Weinheim). **Klasse 3 (Solomotorräder bis 57 KW):** 1. Rolf Kilian (Poppenhausen), 2. Stephan Impe (Weschnitz), 3. Max Hauser (Landau/Isar). **Klasse 4 (Solomotorräder über 57 KW):** 1. Peter Hörr (Hammelbach), 2. Andreas Winterroth (Lorsch), 3. Wolfgang Schmitt (Hammelbach), 4. Zlatan Poksiva (Altlußheim), 5. Christian Beck (Heppenheim). **Klasse 5 (Gespanne mit Beifahrer):** 1. Horst Ulbrich/Ronald Hauns (Mörlenbach), 2. Manfred und Heike Buchholz (Ebersdorf), 3. Albert und Iris Ehret (Weinheim). **Klasse 6 (Solomotorräder mit Sozius):** 1. Piet Bras/Sandra Ehret-Bras (Weinheim), 2. Rolf Möller/Florian Bauer (Fürth), 3. Gerd und Shari-Patricia Finner (Hattingen), 4. Uwe und Beate Herbert (Bielefeld), 5. Peter Steinmann/Nadine Schütz (Rimbach). **Chopper-Wertung:** 1. Stefan Schröder (Litzelbach), 2. Michael Hartmann (Hammelbach), 3. Michael Avermann (Leverkusen). **Herren-Wertung:** 1. Horst Ulbrich (Mörlenbach), 2. Rolf Kilian (Poppenhausen), 3. Manfred Buchholz (Ebersdorf), 4. Peter Hörr (Hammelbach), 5. Stephan Impe (Weschnitz). **Damen-Wertung:** 1. Beatrice König (Diespeck), 2. Eva Windecker (Möhrendorf), 3. Andrea Ramin (Gau-Bischofsheim). **Clubwertung:** 1. Motorradclub Hägar Suedelbien (24 Starter), 2. Motorsportvereinigung Hammelbach (11), 3. Motorradfreunde Deggendorf (8), 4. Motorsportclub Suhl (5), Motorradfreunde Winterrieden und Gib Gumi (jeweils 4). **Mannschaftswertung:** 1. Die dreisten Drei aus Spandau (Steffen Striegel, Donald Kienitz-Jammermann und Heinz Jungmann aus Berlin), 2. Die Saarländer (Gib Gumi/ Ralf Hegel, Gabriele Kugel und Peter Hegel aus Kleinblittersdorf), 3. Drei Daneben (Eduard Walter, Georg Hollweck und Andrea Wenzel vom Motorsportclub Pfaffen).

Artikel drucken... Fenster schließen...